№ 45. Beiblatt.

Dienstag, 28. Januar.

Volks-Zeitung.

Organ für Jedermann aus dem Volke.

Gratis-Beilage: „Gutenberg's Illustrirtes Sonntagsblatt."

Berlin.

1902. — 50. Jahrgang.

Oeffentliche Aemter.

Ernannt: Der Zirkusdirektor Paul Busch in Berlin zum Kommissionsrath; der Arzt Dr. med Julius Gabriel Schwalbe in Berlin zum Professor.

Rechtspflege.

§ **Eine höchst bedenkliche Geschäftsführung** sowie eine Reihe damit verbundener Strafthaten führten am Sonnabend die Wittwe Luise Welsch sowie ihren Kompagnon, den Kaufmann Carl Pohl vor die achte Strafkammer des Landgerichts I. Pohl betrieb bis zum Jahre 1885 in der Kommandantenstraße eines der größten Pianoforte-Magazine Deutschlands, er soll damals jährlich über 1000 Instrumente umgesetzt haben. Dann gerieth er in Vermögensverfall und wurde wegen Konkursvergehens und Betrugs zu neun Monaten Gefängniß verurtheilt. Im Jahre 1897 trat er als Geschäftsführer in das Pianofortemagazin der Wittwe Welsch ein, thatsächlich war er aber Theilhaber und schaltete, als sei er alleiniger Inhaber des Geschäfts. Dies Geschäft ging recht flott. Trotzdem erfolgte im März v. Js. die Zahlungseinstellung. Die beiden Angeklagten hielten sich längere Zeit verborgen. Dem Büchrevisor Doerck lag eine böse Arbeit ob. Da weder Bilanzen noch ordnungsmäßig geführte Bücher vorhanden waren, so war es nicht möglich, eine Uebersicht über den Vermögensstand der Schuldner zu gewinnen. Es stellte sich im Laufe des Konkursverfahrens heraus, daß Pohl sowohl mit gefälschten, wie mit „Kellerwechseln" operirt hatte. Jene hatte seine schwachsinnige Tochter mit fremdem Namen unterzeichnen müssen; in einigen Fällen soll auch die Angeklagte Welsch dabei zugegen gewesen sein, so daß angenommen wird, sie habe von den Fälschungen gewußt. Eine Anzahl anderer Wechsel trugen den Annahmevermerk eines gewissen Lein, der nach Angabe des Angeklagten Pohl ein sehr tüchtiger und wohlhabender Kaufmann sein sollte. Später stellte sich heraus, daß die Wechsel wertlos waren. Accoplantin war die inzwischen verstorbene Minoisenempfängerin Frau Lein.

Im Januar v. J. suchte die Angeklagte Frau Welsch durch die Zeitungen einen stillen Gesellschafter. Es meldete sich der Kaufmann Walter, dem die Angeklagte versicherte, daß sie gegen 16 000 M. im Geschäfte stecken und keine Schulden habe. Walter ließ sich daraufhin herbei, erst 1000 und später noch einmal 2000 M. zu opfern. Er hat seine ganze Einlage verloren. Die Angeklagte Welsch versicherte, daß sie mit den Wechseln nicht das geringste zu thun gehabt habe und der von ihrem Vertheidiger angetretene Entlastungsbeweis hatte nach dieser Richtung hin auch Erfolg. Der Gerichtshof verurtheilte sie nur zu einer dreimonatigen Gefängnißstrafe, die durch die erlittene Untersuchungshaft für verbüßt erachtet wurde. Dagegen wurde angenommen, daß der Angeklagte Pohl die treibende Kraft des ganzen schwindelhaften Treibens gewesen sei und dieser deshalb zu anderthalb Jahren Gefängniß und fünfjährigem Ehrverlust verurtheilt. Auch ihm wurden drei Monate durch die erlittene Untersuchungshaft als verbüßt abgerechnet.

Theater, Konzerte etc.

Das Thalia-Theater erzielte am Sonntag die höchste Einnahme seit seinem Bestehen. Mittags um 2 Uhr war das Theater ausverkauft, die Abendkasse wurde gar nicht geöffnet.

Die Erstaufführung der Neuen Bühne, welche für Ende Januar geplant war, mußte angesichts des Zusammentreffens mehrerer Premieren in den letzten Januartagen verschoben werden. Sie findet nun endgültig am 5. Februar Nachmittags im Neuen Theater statt. Zur Aufführung gelangt „Mönchhansen" von Herbert Eulenberg.

„Amor im Exil", die neue Operette von Paul Lincke und Golden-Bäckers, ist laut einem mit den Autoren abgeschlossenen Vertrag bereits im vergangenen Jahre in den Besitz des Apollo-Theaters übergegangen und wird demnächst ihre Erstaufführung erleben.

Im **Luisen-Theater** war die Billetnachfrage zu der für Sonntag Nachmittag angesetzten Vorstellung von Charlotte Birch-Pfeiffer's Schauspiel „Dorf und Stadt" so bedeutend, daß das Haus schon drei Tage vorher völlig ausverkauft war. Die Direktion hat sich daher entschlossen, die nächste Wiederholung dieses Schauspiels für den kommenden Sonntag Abend anzusetzen.

Im **Metropol-Theater** waren bei der Sonntagsvorstellung der Berliner Ausstattungsposse „Ne feine Nummer" sämmtliche Plätze vergriffen. Die lustigen Hauptmomente aus dem heiteren Werke sind in diesen Tagen zur photographischen Aufnahme gelangt.

Die Mirza-Salem-Truppe, die Allabendlich im Zirkus Schumann auftritt, ist in ihrem Genre einzig dastehend; wohl hat man schon Dromedare als Reittiere im Zirkus gesehen, wie dies zu Anfang dieser Saison die Piece von Mlle. Allatty bewies, aber noch nie als lebende Piedestale für gymnastische Künstler.

Heute Abend finden statt: **Saal Bechstein**, IV. Kammermusik-Abend von Donald Francis Tovey aus London unter Mitwirkung von Marie Fillunger sowie Prof. J. Joachim, C. Wirth, R. Hausmann und des königl. Kammermusikers Höhne (Trompete); **Beethoven-Saal**, III. (letzter) Liederabend von Therese Behr unter Mitwirkung von Artur Schnabel; **Singakademie**, II. Konzert (Klavierabend) von Carl Löwenstein.

Vereine und Versammlungen.

Dienstag, den 28. Januar.

Politische und gemeinnützige Vereine. Oeffentliche Bibliothek und Lesehalle zur unentgeltlichen Benutzung für Jedermann, Alexandrinenstr. 26, Gartenhaus, geöffnet wochentäglich von 5½–10 Uhr Abends, Sonntags von 9–1 und 3–6 U. — Oeffentliche Lesehalle der deutschen Gesellschaft für ethische Kultur, Neue Schönhauserstraße 13, Eintritt frei für Jedermann. Geöffnet Wochentags von 12–3 U. Mittags u. 6–10 Abends, Sonntags von 9½–1 U. Mittags u. 5–10 U. Abds. — Verein im Strelauer Stadtdistrikt, 84 U. Alexanderstraße 27c, Vortr. Schriftsteller Scholer: „Graf Bülow im Reichstag u. Landtag." — Klub der Landwirthe, 7 U., Wilhelmstr. 133, Vortr. Dr. Hillmann: „Die Bedeutung der Agrikulturphysik mit besonderer Berücksichtigung der Wollny'schen Forderungen." — V. Berliner Wohnungsmieter, 8½ U., Schönhauser Allee 10/11, Vortr. Redakteur Gumwald: „Die Stadt Berlin und die Wohnungsfrage."

Berufsvereine und Hilfskassen. Kaufmännische Kranken- und Sterbekasse von 1885, 9 U., Alte Jakobstr. 89. — Krankenkassen-Vorstände und Verwaltungsbeamte, 8½ U., Kommandantenstr. 57, Vortr. Dr. Freund: „Die Auszahlung der Familienunterstützung durch die Krankenkassen an Angehörige der seitens der Landesversicherungsanstalt Berlin übernommenen Heilverfahren für ihre Kassenmitglieder."

Musik und Gesangvereine. Zither-V. Alpenklänge, 9 U., Markusstr. 47. — Gesang-V. Thalussia, gem. Chor Berliner Vegetarier, 8½ U., Friedrichstr. 211. — Gesang-V. Sängerlust, 9 U., Manteuffelstraße 119. — Gesang-V. Unke (gegr. 1878), 9 U., Rosenthalerstr. 11/12.

Geselige Vereine. V. der Mecklenburg-Schweriner zu Berlin, 9 U., Kommandantenstr. 62. — Theater-V. Undine II, 8½ U., Luckauerstraße 15. — Lotterie-Klub „Pechvogel", 9½ U., Stallschreiberstr. 55. — V. der Kölner, 9 U., Kommandantenstr. 80/81. — Privat-Theater-Gesellschaft „Brandenburgia", 8½ U., Kurfürstenstr. 16. — V. ehemaliger Kameraden des 1. Hohr. Inf.-Regt. Nr. 31 9 U., Restaurant Königsfolge, Ecke Wadzeck- und Neue Königstraße. — Schach-V. Namenlos, 6 U., Elisabethstr. 30. — Berliner Possen- und Operetten-Gesellschaft Evelina, 9 U., Blumenstr. 46. — Labubu'sche Theaters und Spezialitäten-Gesellschaft, 9 U., Blumenstr. 46. — Schachklub Springer, 9 U., Andreasstr. 3.

Stenographen-Vereine. Stolze'scher Stenogr.-V. (Einigungssystem), Bezirk Moabit, 8 U., Bandelstr. 42. — Berliner Zentral-V. für Stenotachygraphie, Bezirks-V. Norden 9 U., Invalidenstr. 110; Bez.-V. Lichtenberg, 9 U., Rathskeller; Bez.-V. Charlottenburg, 9 U., Kolkrauhstr. 16, Bezirks-V. Zentrum, 9 U., Breitestr. 22, Frankfurterklub, 9 U., Nürnbergerstr. 17. — Stenographische Gesellschaft Gabelsberger, 9 U., Französischestr. 10. — Berliner Stenographen-V. Stolze (Einigungssystem), 8½ U., Stallschreiberstr. 55/56. — Arbeiter-Stenographen-V. Stolze (Einigungs-System), 8½ U., Schulstr. 29. — Stenographen-V. Gabelsberger „Debattenschnitt", 8½ U., Sendeltstr. 30. — Roller'scher Stenographen-V. Ost, 9 U., Rüdersdorferstr. 45. — Stenographen-V. Stolze-Schrey zu Schöneberg, 8 U., Hauptstr. 96.

Turn- und Sportvereine. Turnerschaft des V. „Mercur" (Mitglied des Arbeiter-Turnerbundes), 8 U., Reichenbergerstr. 131/132, Männerabtheilung; 8 U., Manteuffelstr. 7, Damenabtheilung. — Turn-V. „Olen", 7 U., Gr. Frankfurterstr. 23, Mädchenabtheilung, 8½ U., ebendaselbst, Damenabtheilung. — Berliner Schwimmklub „Forelle", 8 U., Städtische Badeanstalt, Bärwaldstr. 64, Uebungsstunde. — Turn-V. Fichte, 8 U., Stalitzerstr. 55/56, Siemensstr. 20, Kleiststr. 67, Stallschreiberstr. 54, Müllerstr. 158, Petersburgerstr. 4, Fürbringerstr. 33, Mariannenufer 1a, Friedenstr. 37, Bockstr. 17/20, Reichenbergerstr. 131/132, Höchststr. 36/37: 2., 4., 5., 6., 9., 10., 11. Männerabtheilung, 1. Damenabtheilung, 1., 3., 6. und 8. Jugendabtheilung. — Samariter-V. Berliner Radfahrer, 8½ U., Holzmarktstraße 72.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Frl. Elise Lesser mit Herrn Ingenieur Max Briske, — Frl. Betty Sauerwald mit Herrn Hermann Neubauer, — Frl. Klara Hagen mit Herrn Paul Vogel, Berlin. — Frl. Käthe Vogel mit Herrn Dr. Max Pickardt, Grunewald. — Frau Wwe. Helene Bohn, geb. Walter mit Herrn Hans Bohn, Stettin.

Vermählt: Herr Hermann Schüler mit Frl. Mila Römpler, Berlin.

Geboren: Ein Sohn: Herrn Wilhem Runge, Berlin — Eine Tochter: Herrn Ernst Frische, Berlin.

Gestorben: Herr Hans Gaertner, — Herr Karl Kallmann, — Herr Paul Gräfling, — Herr August Marcus, — Herr Wilhelm Kumm, — Herr Max Lechel, — Herr Friedrich Endrun, — Herr Maurermeister Karl Schlesinger, — Herr Friedrich Wilhelm Kropp, Berlin. — Herr Rentier Hermann Küster, Friedenau. — Herr Sanitätsrath Dr. Julius Davidsohn, Spremberg. — Frau Johanna Wolff, geb. Grünberg, — Frau Emma Litzau, verw. Schnelle, geb. Bande, — Frau Eva Bobbreck, geb. Grützgar, — Frau Wilhelmine Koch, geb. Thürling, Berlin.

Für Februar und März

nehmen Abonnements auf die **täglich zweimal** erscheinende „Volks-Zeitung" nebst Gratisbeilage „Gutenbergs Illustrirtes Sonntagsblatt" sämmtliche Postanstalten, alle Berliner Zeitungsspeditoure, sowie die unterzeichneten Expeditionsstellen entgegen. Preis in Berlin pro Monat 1 M. 55 Pf bei einmaliger, und 1 M. 50 Pf. bei täglich zweimaliger Zustellung, auswärts 3 M. pro Februar und März.

Probe-Nummern der „Volks-Zeitung" stellen wir gern zur Verfügung.

Expedition der „Volks-Zeitung",

Berlin W., Lützowstrasse 105. — Kronenstrasse 46.
C., Grosse Frankfurterstrasse 87.
SO., Kottbuserstrasse 1.
C., Neue Schönhauserstrasse 5.
S., Kommandantenstrasse 58.

Verantwortlich für den nachfolgenden Theil:
H. Mattenklott in Berlin.

Bei Influenza Husten, Heiserkeit; nur echt in Pack. à 1 Mk von **E. Weidemann, Liebenburg a. Harz** zu beziehen, oder in **Berlin** und Vororten zu haben in den Apotheken, Drogerien ꝛc. Haupt-Depots: **Otto Reichel**, Eisenbahnstraße 4 und **Hugo Lubowsky**, Wollmeinstraße 30.

Familien-Nachrichten.

Die Verlobung ihrer Tochter Betty mit dem Buchdruckereibesitzer Herrn Hermann Neubauer in Zielenzig erlauben sich hiermit bekannt zu geben.

Alexander Sauerwald und Frau Lina, geb. Neubauer.

Berlin, den 25. Januar 1902.*

Betty Sauerwald
Hermann Neubauer
Verlobte.

Hermann Schüler
Mila Schüler
geb. Römpler
Vermählte.

Berlin, den 25. Januar 1902.*

Todesanzeige.

Am 26. Januar, früh 3½ Uhr, entschlief sanft nach langen, schweren Leiden unser geliebter Vater und Schwiegervater, der Hofpianofortefabrikant

August Grand

im 72. Lebensjahre.

Um stille Theilnahme bitten

Berlin, den 27. Januar 1902

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 29. d. M., Nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause, Gitschiner Straße 94, aus nach dem alten Jerusalemer Kirchhof, Blücherplatz, statt.

Theater, Konzerte.

Königl. Schauspiele.
Opernhaus. Dienstag, Zum 1. Male: Heilmar. Mittwoch: Der Freischütz.
Schauspielhaus. Dienstag: Das große Licht. Mittwoch: König Richard der Dritte.

Trianon-Theater.
Georgenstr., nahe Bahnhof Friedrichstr. (zwischen Charlotten- u. Universitätsstr.)
Lebende Lieder und Kleine Spiele.
Sonntag Nachm. 4 Uhr Neues Kindertheater (früher Künstlerhaus): Thierspiele, Kinderquartett!

Deutsches Theater.
Dienstag: Lebendige Stunden.
Mittwoch: Lebendige Stunden.
Donnerstag: Die versunkene Glocke.
Anfang 7½ Uhr.

Berliner Theater.
Dienstag: Ueber unsere Kraft, 2. Theil.
Mittwoch: Alt-Heidelberg.
Donnerstag: Alt-Heidelberg.

Lessing-Theater.
Dienstag: Flachsmann als Erzieher.
Mittwoch: Amphitryon. Der eingebildete Kranke.
Donnerstag: Das schwarze Schäfflein.

Schiller-Theater.
Dienstag, Abends 8 Uhr: Die Mütter.
Mittwoch, Abends 8 Uhr: Der Jongleur.
Donnerstag, Abends 8 Uhr: Einsame Menschen.

Central-Theater.
Abends 7½ Uhr:
Das süße Mädel.
Operette in 3 Akten.
Morgen: Das süße Mädel.
Sonnabend, Nachm. 4 Uhr, halbe Preise, jeder Erwachsene hat 1 Kind frei. Schneewittchen bei den 7 Zwergen.
Sonntag, Nachm. 3 Uhr zu halben Preisen: Der Seekadett.
Vom 3. Februar ab: Gastspiel Yvette Guilbert.

Neues Theater.
Schiffbauerdamm 1a.
Abends 7½ Uhr:
Coralie & Co.
Schwank in drei Akten von Valabregue und Hennequin. Deutsch von Maurice Rappaport.
Gitemie: Georg Engels a. G.
Morgen: Coralie & Co.

Friedrich-Wilhelmstädt. Theater.
Heute, Abends 7½ Uhr:
Der rothe Husak.
Operette in drei Akten. Musik von Victor Holländer.
Morgen: Der rothe Husak.
Donnerstag, zum 1. Male: Die drei Wünsche. Operette in 3 Akten von Krenn und Lindau. Musik von C. M. Ziehrer.

Thalia-Theater.
Mit vollständig neuer Ausstattung.
Seine Kleine.
Große Berliner Ausstattungsposse mit Gesang und Tanz in 3 Akten.
Paula Worm a. G., Guido Thielscher, Helmerding, Junkermann, Paulmüller, Gerda Walde, Boje, Wannovius, Junker-Schatz.
Anfang 7½ Uhr.
Morgen: Seine Kleine.

Carl Weiss-Theater.
Große Frankfurter Straße 132.
Abends 8 Uhr:
Das Jungferustift.
Operette in 4 Akten von Ernest Guinot. Musik von Jean Gilbert.
Comtesse Marie . . Minna Michetti a. G.
Morgen: Das Jungferustift. Anfang 8 Uhr.

Residenz-Theater.
Dir. Sigmund Lautenburg.
Dienstag, 28. Januar:
Zum 14. Male:
Die japanische Vase.
Schwank in 3 Akten von Paul Bilhaud und Maurice Hennequin. Deutsch von Bolten-Backers.
Vorher, zum 11. Male:
Chasse-Croisé.
Lustspiel in 1 Akt von Benno Jacobson.
Morgen: Dieselbe Vorstellung.
Freitag: Sondervorstellung. Verliebt. Von Georges Porto-Riches.

Belle-Alliance-Theater.
Die Dame aus Trouville.
Schwank mit Gesang und Tanz in drei Akten. Musik von Gustav Wanda. Emil Sondermann a. G. Mizzi Bickner, Rosa Marion, Ferd. Worms.
Hierauf: „Er". Pariser Lebensbild. Willy Nelson. Danny Girtler.
Morgen und folgende Tage: Dieselbe Vorstellung.

Luisen-Theater.
34 Reichenberger Straße 34.
Abends 8 Uhr:
Dorf und Stadt.
Schauspiel in fünf Akten (sieben Bildern) von Ch. Birch-Pfeiffer.
Mittwoch:
Der Waterkönig.
Gesangsposse in 4 Akten von W. Mannstädt. Musik von Gustav Steffens.
Sonntag, Nachm. 3 Uhr, zu kleinen Preisen:
Nathan der Weise.

E. von Wolzogen's
Buntes Theater (Ueberbrettl).
Köpnickerstrasse 68.
Dienstag, den 28. Januar 1902:
Lina Abarbanell.
Bozena Bradsky und Oscar Straus.
U. A.: Nora-Parodie; neu Pfingstlied. Tanzduett, Musik von Kurt Schindler.
Anfang 8 Uhr.

W. Noack's Theater.
Brunnenstraße 16.
Die Ehre eines armen Mädchens.
Drama in 5 Akten von E. Clefeld.
Heute: Tanzkränzchen.
Mittwoch:
Liebestraum und Erwachen,
oder: Charlotte.
Schauspiel in 5 Abtheilungen von E. Lavaters.

Apollo-Theater.
Letzte Woche!
König Aqua.
Ferner: Die vorzügl. Spezialitäten.
Anfang 8 Uhr.
Voranzeige: Montag, den 3. Februar Erstes Gastspiel des gesammten Ensemble vom Berliner Central-Theater.
Das süße Mädel.

Reichshallen.

Täglich:
Stettiner Sänger.
Anfang Wochentags 8 Uhr. Sonntags Anfang 7 Uhr.
Voranzeige: Sonnabend, den 1. Februar.
Abends 11 Uhr (nach der Soirée der Stettiner Sänger): Großer Radfahrer-Herren-Commers, veranstaltet vom Berliner Radfahrer-Klub „Borussia".
Billets à 1 M. schon jetzt zu haben.

Reichshallen-Restaurant:
Täglich:
Großes Militär-Konzert.

Passage-Panopticum.
Zum 1. Male in Berlin:
Mandingo-Truppe,
Westafrikanische Krieger und Amazonen in ihren originellen Kriegstänzen.
Prinzeß Annette, ägyptische Rumpfkünstlerin.

Circus Busch.
Dienstag, 28. Januar, Abends 7½ Uhr:
Große Vorstellung.
Klondike
Original-Pantomime des Circus Busch.
Die rätselhafte Comtesse X.

Metropol-Theater.
Thomas, Bender, Josephi.
Mit vollständig neuer prachtvoller Ausstattung
'ne feine Nummer!
Burleske Ausstattungsposse mit Gesang und Tanz in einem Vorspiel und vier Bildern von Julius Freund.
Im 4. Bilde.
Franchens Weihnachtstisch.
Anfang 8 Uhr. Rauchen überall gestattet.

Preisgekrönt auf allen Weltausstellungen.
Gegen
Gicht
Rheumatismus, Gallenstein, Leber-, Magen-, Nierenleiden, Hautunreinigkeiten, Fettleibigkeit, Zuckerkrankh. Blutandrang
ist vielseitig ärztlich empfohlen — ohne Berufsstörung —
Monhaupts Citronensaftkur
mit naturheilkräftigem mildes Citronensaft von reifen „Citromon" gen. Citronen als „Citromon" gesch.
Beste und nächste Vorarbeit sende 3 Pfund „Citroman", d. i. Saft von 20 frischen Citronen, für 1 Mk., oder 1 Kilo. d. i. Saft von 80 frischen Citronen, für 3 Mk. frei Haus. Auswärts von 4 Mk. an franco (incl. Verpackung) mit Kurplan und Dankschreiben vieler Geheilten.
Täglich frische Pressung.
P. Monhaupt, Berlin L.
Schönhauser Allee 177.
Fabrik sanitärer Specialitäten.
Sonst nirgends weiter.
Telephon: Amt III. No. 98.

Sicheres Brot.
Produkten-Geschäft, 20 Jahre bestehend, sofort billig, auch für eine Wittwe, zu verkaufen Georgenkirchstr. 56.